



MediNetz Würzburg e.V. – Informationsblatt

Was ist das MediNetz Würzburg und welche Aufgaben soll es wahrnehmen?

Das MediNetz Würzburg ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, die Gesundheitsversorgung von Menschen ohne Krankenversicherung in Würzburg und Umgebung zu verbessern. Die aktiven Mitglieder stellen im Rahmen einer Sprechstunde den ersten Kontakt mit Betroffenen her. Auf dieses niedrighschwellige Kontaktangebot soll die Vermittlung der Betroffenen ohne finanzielle und bürokratische Hindernisse an hilfsbereite Ärzte/-innen folgen.

An welchen Personenkreis richtet sich das MediNetz Würzburg?

Unser Angebot richtet sich an Menschen ohne Krankenversicherung. Dies sind im wesentlichen Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus aber auch Bürger/innen anderer EU-Staaten, die in Deutschland keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben, oder Studenten mit abgelaufenem Studentervisum.

Wie ist die rechtliche Lage bezüglich dieser Arbeit?

In der aktuellen Rechtsprechung in Deutschland steht das Hilfsgebot für Mediziner/innen über dem Meldegebot. Das bedeutet, dass die Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung, die das MediNetz anstrebt, rechtlich abgesichert ist. Seit mehreren Jahren bestehen solche Initiativen in vielen deutschen Städten (z.B. Berlin, Mainz, Freiburg) und bislang wurden weder Kliniken noch Ärzte/-innen belangt, die Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus behandelt haben.

Wie finanziert sich das MediNetz Würzburg?

Das MediNetz finanziert sich über Spenden und die Beitragszahlungen der aktiven Mitglieder und Fördermitglieder. Wir bemühen uns um die finanzielle Unterstützung durch Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen. Wir gehen keine Verpflichtungen als Gegenleistung für die Spenden ein, da unsere Arbeit unabhängig sein soll. Diese Mittel dienen der Bezahlung von Labor- und Medikamentenkosten sowie teurer Untersuchungen und Krankenhausaufenthalten.

Wie sieht der Beitrag der Ärzte/-innen für das MediNetz aus?

Ärzte/-innen können das MediNetz dadurch unterstützen, dass sie sich bereit erklären, Patient/-innen, die wir an sie vermitteln zu behandeln. Diese Arbeit ist ehrenamtlich und die Behandlung wird so weit möglich kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Ärzte/-innen entscheiden selbst, in welchem Umfang sie Patient/-innen behandeln möchten. Das MediNetz bemüht sich auch, Patient/-innen gleichmäßig auf die beteiligten Ärzte/-innen zu verteilen.

Welche Fachrichtungen sind gefragt?

Grundsätzlich freuen wir uns über die Mitarbeit von Ärzten/-innen jeglicher Fachrichtung. Natürlich werden die Allgemeinmedizin und einige Spezialisierungen häufiger in Anspruch genommen, aber prinzipiell wünschen wir uns, den Patienten eine umfassende Versorgung durch alle Disziplinen bieten zu können inklusive Zahnmedizin und Geburtshilfe.

Gibt es Möglichkeiten, die Behandlung von Menschen ohne Krankenversicherung abrechnen zu lassen?

In der Regel gibt es keine Möglichkeit, die Behandlungskosten von den Krankenkassen erstattet zu bekommen. In medizinischen Notfällen kann man sich auf den Nothelferparagrafen im Asylbewerberleistungsgesetz berufen, der eine Erstattung ermöglicht. Dies stellt allerdings eher einen Ausnahmefall dar.

Gibt es bereits erfolgreiche Beispiele für die gemeinnützige Arbeit mit Menschen ohne Krankenversicherung?

In ganz Deutschland gibt es viele erfolgreiche Initiativen, die ähnliche Ziele wie das MediNetz Würzburg verfolgen. Es gibt bislang 34 Medinetze und –büros, die sich mit der Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung beschäftigen. Vielerorts wird diese Arbeit von den lokalen Verwaltungen geschätzt, da diese Initiativen ihnen eine wichtige Aufgabe erleichtern. Einige der Medinetze haben bereits Auszeichnung für ihr soziales Engagement erhalten. (Bonn, Dresden, Mainz)